

VORTRAG: Durchstreichen als Einschreiben in Weltliteratur. Zur Materialität von Erasure Poetry

Brigitt Rath (Innsbruck)

Erasure Poetry formt Gedichte im Durchstreichen. Teile eines ausgewählten Texts werden mit schwarzem Marker unlesbar gemacht, mit Tipp-Ex verdeckt oder bunt übermalt. Die Konstellation der sichtbar gebliebenen Wort-Inseln ergibt dabei einen neuen Text. Dieses Verfahren macht erstens pointiert darauf aufmerksam, dass literarische Texte immer in Bezug zu anderen Texten entstehen. Wie Jen Bervin in einem Gespräch mit Dianna Frid formuliert, ist Dichtung „a palimpsest that has been endlessly rewritten—it’s a social space we share with others.“ Erasure Poetry verweist so auf die ineinander verschränkten Rezeptionsprozesse, die das kreative Schreiben möglich machen und begleiten. Doppelt sichtbar wird dies etwa in Christian Hawkey und Uljana Wolfs Erasure Projekt SONNE FROM ORT (2012), dem eine zweisprachige Ausgabe von Elizabeth Barrett Brownings Sonnets from the Portuguese (1850) zugrunde liegt. In dem Insel-Bändchen steht dem jeweiligen englischen Sonett EBBs Rainer Maria Rilkes Übertragung ins Deutsche gegenüber, so dass Hawkeys und Wolfs Akt des Durchstreichens als Akt gemeinsamer produktiver Rezeption sich auch auf Rilkes, im Austausch mit Alice Fährdrich ebenfalls gemeinschaftlichen Akt der produktiven Rezeption bezieht. Die Dynamik der „Rezeption der Rezeption“, die Anne Bohnenkamp als kennzeichnend für Goethes Weltliteratur-Begriff beschreibt, wird hier also ausgestellt. Hawkeys und Wolfs Projekt schreibt sich mit der fortgesetzten Rezeption eines Sonettzyklus von EBB und Rilke in Weltliteratur ein, mit der Geste des Durchstreichens allerdings auf eine markiert ambivalente Weise. Die Physikalität dieser Geste, die dem Strich die kreative Kraft von Autorschaft zuschreibt, findet, zweitens, ihre textuelle Entsprechung in einer Fokussierung auf Materialität. Der allographische Strich und das aufgetragene Material erfordern für die Vervielfältigung durch den Druck eine Entscheidung zur Darstellbarkeit. Im Fall von Hawkey und Wolf führt das zunächst zu aufwendig produzierten Chapbooks, die die Erhabenheit der Tipp-Ex-Schicht nachzuahmen versucht, bevor dann mit der Veröffentlichung im kookbooks Verlag eine abstraktere graphische Lösung gefunden wird. Ausgehend von Hawkeys und Wolfs Projekt will dieser Vortrag zeigen, wie sich die dynamische Spannung von Einschreiben in Weltliteratur im Durchstreichen als emphatische Materialität äußert.